

»Durchstarten mit kühlem Kopf«

Viele Existenzgründer haben die soziale Sicherung beim Start nicht genügend im Blick. Zudem tragen Ein-Personen-Unternehmen ein doppeltes Risiko: Bei Arbeitsausfall drohen neben Krankheitskosten für den Unternehmer auch Auftragsausfälle. Diese Gründer benötigen Informationen, um sich gegen solche Schiefslagen zu wappnen. Mittlerweile werden 80 Prozent aller neuen Unternehmen von Solo-Selbstständigen gegründet. Andererseits tendieren manche Existenzgründer zur »Übersicherung«. Die Industrie- und Handelskammern haben sich daher am 19. November bundesweit mit einem Aktionstag zur sozialen Sicherung für Existenzgründer an der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiierten »Gründerwoche Deutschland« beteiligt.

Vom 18.–24. November 2013 haben zahlreiche Partner der Gründerwoche Workshops, Seminare, Planspiele, Wettbewerbe und weitere Veranstaltungen rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit angeboten. Zu den Partnern gehören Gründungsinitiativen, Städte und Gemeindeverwaltungen, Wirtschaftsförderer, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen, Industrie- und Handelskammern, Unternehmensberater und viele andere Institutionen und Unternehmen. Mit ihren Veranstaltungen möchten sie gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zusätzliche Impulse für eine neue Gründungskultur und ein freundliches Gründungsklima in Deutschland setzen. Die Gründerwoche Deutschland findet im Rahmen der Global Entrepreneurship Week statt, die weltweit in über 130 Ländern durchgeführt wird.

Fünf Referenten haben bei der Veranstaltung der IHK Braunschweig mitgewirkt: Dipl.-Kfm. Ercan Altun von der Gründungsmanager GmbH in Braunschweig informierte die Teilnehmer darüber, wie sie sich wirksam gegen unternehmerische und persönliche Risiken absichern können. Dipl.-Kffr. Christel Böwer, bc & t business-consulting & training, Braunschweig, verglich in ihrem Vortrag Unternehmerlohn und Kosten bei nebenberuflicher



und hauptberuflicher Selbstständigkeit. Frank Stautmeister, Firmenkundenberater der AOK Braunschweig, gab wichtige Tipps zum Thema Kranken- und Pflegeversicherung für Existenzgründer. Petra Wrehde von der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover informierte in ihrem Vortrag »Selbstständig, richtig und gut rentenversichert« darüber, wie Unternehmensgründer ihre Altersvorsorge gestalten können. Jens Kanning von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in Hannover führte unter dem Thema »Welchen Schutz bietet Ihnen die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung?« aus, welche Leistungen die Berufsgenossenschaften für Selbstständige und für Arbeitnehmer vorhalten. IHK-Gründungsberater Uwe Heinze, der die Veranstaltung moderierte, hielt als Fazit aus den Vorträgen fest, dass sich aufgrund der Komplexität des Themas der sozialen Absicherung in jedem Fall eine individuelle Beratung lohnt.

Braunschweiger Kalender für 2014

Viele Entdeckungen ermöglicht die neue Ausgabe des Braunschweiger Kalenders. Die Herausgeber Prof. Gerd Biegel und Ernst-Johann Zauner haben wieder eine ungewöhnliche Mischung aus Wissenschaft, Kultur, Sport, Wirtschaft, Literatur und Alltagsgeschehen zusammengestellt. 25 Autoren sind in der

Sie gaben Existenzgründern Tipps rund um das Thema der sozialen Absicherung (v. r.): Jens Kanning, Petra Wrehde, Frank Stautmeister, Christel Böwer, Ercan Altun und Uwe Heinze.

Foto: Jörg Scheibe

364. Ausgabe mit Beiträgen vertreten, darunter Prof. Helwig Schmidt-Glintzer, Prof. Friedrich Weber, Prof. Jürgen Hesselbach, Georg Oswald Cott und Joachim Klement.

Im Leitartikel »Ricarda Huch zum 150. Geburtstag« erinnert Gerd Biegel an die fast vergessene braunschweigische Historikerin und Schriftstellerin, die Thomas Mann 1924 »die erste Frau Deutschlands, wahrscheinlich die erste Europas« nannte. Ernst-Johann Zauner berichtet diesmal über die Entwicklung der Straßenbeleuchtung vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Einige weitere Themen: Die Welfen in Europa, Jödebrunnen und Kontorhaus, ethische Überlegungen zur nachhaltigen Landwirtschaft, die Herzog August Bibliothek im 21. Jahrhundert, die Vorteile des Wohnens bei einer Genossenschaft, das Paläon und das Braunschweiger Raabe-Haus.

Der Braunschweiger Kalender ist der älteste kontinuierlich erscheinende Kalender im deutschsprachigen Raum. Bereits seit 1650 erscheint er im Joh. Heinr. Meyer Verlag. Neben den Artikeln bietet er stets auch ein umfassendes Kalendarium. Die Ausgabe für 2014 hat 128 Seiten und ist für 12,80 Euro im Buchhandel erhältlich.